



## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



### Evangelium: Johannes 1, 1 – 18

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.“

1. Lesung: Jesaja 52,7-10; 2. Lesung: Hebräer 1,1-6

### So 20.12.15 – 4. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für † Vater und Taufpatin

10.00 – Heilige Messe – Für † Rudolf Magyar

14.30 – Heilige Messe – Für die Senioren

**\*\*\* Anschließend Weihnachtsfeiern der Senioren - Herzliche Einladung!**

Mo 21.12.15: 8.15 – Heilige Messe

Di 22.12.15: **17.30 \* Rosenkranz \*** 18.00 – Für † Eltern und Verwandte

Mi 23.12.15: **6.00 – Roratemesse** – Sl. MdS – Zum Dank

**===== Anschließend Frühstück – Herzliche Einladung! =====**

### Do 24.12.15 – HEILIGER ABEND

16.00 – Christmette – Krippenspiel

22.00 – Christmette – „kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn“

### FR 25.12.15 – WEIHNACHTEN – HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

8.30 – Heilige Messe – Für die † der Familie

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

**\*\*\*\*\* Gesegnete Weihnachten \*\*\*\*\***

### SA 26.12.15 – STEPHANITAG – HL. STEPHANUS – ERSTER MÄRTYRER

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

### So 27.12.15 – SONNTAG IN DER WEIHNACHTSOKTAV – FEST DER HEILIGEN FAMILIE

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

## Ausgelegt! Johannes 1, 1 – 18

Es gibt Poesie, die versteht man nie. Oder immer anders, je nachdem, wann man sie hört, wie man sich gerade fühlt, wer sie liest. So ein Stück Poesie ist diese Lesung an Weihnachten, der Auftakt zum Johannesevangelium. Geheimnisvoll, rätselhaft, voller vieldeutiger Worte – nichts, was man „sich mal schnell reinziehen“ kann.

Jedes Jahr hören wir diesen Text, und ich bin froh darum! Denn allzu schnell sind wir sicher, dass wir Weihnachten ja kennen: Maria und Josef und Stall und so. Eh klar! Die Poesie des Johannes erinnert uns daran, dass man von der Liebe und von Gott nur Wahres sagen kann, wenn man mit dem Herzen spricht. Zahlen, Daten und Analysen helfen uns nicht zu begreifen, wie behutsam und zärtlich wir erlöst worden sind aus dem Dunkel der Realitäten und den Ängsten unseres Daseins. Wir müssen nicht alles in unsere Hirnwindungen schicken, was Johannes da gedichtet hat. Es soll seinen Weg in unser Herz finden. Dort wird es verstanden.



Großzügig strahlt  
Gottes Freundlichkeit,  
wenn sein Geist  
ausströmt über uns  
durch Christus,  
die Mitte,  
tragende Hoffnung,  
durch und durch Gnade,  
lebendig in uns.

Das Wort Gottes ist uns Licht und Leben: „Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“